

Westdeutschen Meisterschaft im Sterngolf Abt. 4

Am vergangenen Wochenende trafen sich 63 Minigolfer aus ganz NRW zur Westdeutschen Meisterschaft im Sterngolf. Für die Abt.4 ist diese WDM das absolute Highlight des Jahres, da die Sterngolfer keine Deutsche Meisterschaft ausrichten dürfen. Diesmal gab es auch ein absolutes Novum: Die Abteilung hatte im Vorfeld der Saison beschlossen, dass die Qualifikationsrichtlinien grundlegend verändert werden müssten, so dass auch abteilungsfremde Spieler teilnehmen können. So kam es nun dazu, dass zum ersten Mal in der Geschichte einer WDM Sterngolf 11 abteilungsfremde Minigolfer an den Start gingen, der BGS Hardenberg-Pötter stellte sogar eine Mannschaft. Das „Team Sterngolf-Pötter“ war mit dem Ziel angetreten einen Platz auf dem Treppchen zu erreichen. Sportwart Alfred Ebert hatte folgendes Team nominiert : Peter Höpner, Angela Morgenstern, Alfred Ebert, Thomas Rasch und H. Bernd Bremer. Wie so oft verschlief die Mannschaft den Auftakt und lag nach dem 1. Wettkampftag nur auf Rang 6. Am finalen Sonntag wurde dann aber „zur Attacke geblasen“ und eine fulminante Aufholjagd wurde gestartet. Nachdem Morgenstern und Ebert am 1. Tag eher einen gebrauchten Tag erwischten hatten, konnten sie im Finale überzeugen und brachten so das Team letztendlich auf einen guten 4. Platz, dabei wurden sogar die „Altmeister“ des SSC Halver hinter sich gelassen. Platz 3 wurde nur denkbar knapp verpasst, doch man muss die Leistung

des BGC Gevelsberg anerkennen, denn an beiden Tagen wurde sehr konstant gespielt. Auf den ersten beiden Plätzen landeten BSC Ennepetal II+I mit deutlichem Vorsprung. In den Einzelkategorien kam es zu sehr spannenden Wettkämpfen. Bei den Herren kristallisierte sich schnell ein Trio heraus, dass den Titel unter sich ausmachen würde. Altmeister Rainer Gellermann (SGC Hagen), Bundesligaspieler Marvin Neufeld (MGC Dormagen-Brechten) und der Ennepetaler „Jungspund“ Florian Hensel. Da Hensel in seiner Mannschaft als Ersatzspieler agierte, war er der Letzte dieses Trios, der auf die Finalrunde ging. Die Vorgabe für ihn war eigentlich unerreichbar, denn er musste um noch Platz 2 zu erreichen, den Bahnenrekord von 22 einstellen oder 21 spielen, um ins Stechen um Platz 1 zu kommen. Es sollte eine denkwürdige Runde werden! Florian startete denkbar schlecht mit einer 2 an Bahn 1. Doch von da an lief es einfach. Angetrieben von seinen Mitspielern H. Bernd Bremer und Denise Dahl, spielte Hensel die

Runde seines Lebens. Die zweite 2 fiel erst an an der 13 und vor dem Stern war alles möglich. Mit einem Ass hätte er mit Gellermann gleichgezogen, doch er vergab knapp, lochte souverän und freute sich über den 2. Platz vor Bundesligaspieler Neufeld. Sozusagen im Windschatten von Mitspieler Hensel drehte auch nochmal Bremer vom BGS Hardenberg-Pötter auf und erreichte mit einer 24er Finalrunde noch den 2. Platz bei den Jungsenioren. Mit einem Ass hätte er sogar noch mit dem Sieger Ralf Oppermann (BSC Ennepetal) gleichgezogen, doch gerade in dieser Runde machte er sogar seine einzige 3, was seiner Freude aber keinen Abbruch tat. Drittplatzierter wurde der Ennepetaler Ingo Arens, die etwas tragische Figur der WDM, da er durch einen Notationsfehler 6 Schläge extra berechnet bekam und so „nur“ Dritter wurde. Ärgerlich, aber das wird Ingo mit Sicherheit nie mehr passieren.





Bei den Altsenioren trumpte am 2.Tag der Kölner Herbert Mazzoli fulminant auf. Am 1. Tag deutlich unter seinen Möglichkeiten geblieben, spielte er sich am Finaltag in einen Rausch und überholte noch die Hardenberger Minaturgolflegende Peter „Höppli“ Höpner und Sterngolf-Europameister Manfred Loewe (BGC Gevelsberg). Bei den Damen musste das Stechen entscheiden, dass die Halveranerin Rotraud Kirstein gegen Andrea Dahl vom BSC Ennepetal gewann. Die Schüler und Jugendkategorien waren eine

reine „Familie-Hensel-Angelegenheit“. Die „minigolfverrückte“ Ennepetaler Familie ging mit insgesamt 6 Startern an den Start. Außer Mutti und Papa Hensel kamen alle Familienmitglieder aufs Treppchen. Annika gewann bei den Schülerinnen und Tobias vor seinem Bruder Julian. Einen extremen Lauf am Finaltag hatte die Ennepetalerin Alexandra Wilhelms in der Kategorie Seniorinnen I. Am ersten Tag nach einer durchschnittlichen Leistung noch relativ weit hinten gelegen, trumpte sie mit dem mit Abstand besten Tagesergebnis (75 auf 3), phänomenal auf und

überholte noch souverän ihre Konkurrentinnen Ingeborg Grosso (BGC Gevelsberg) und Martina Wehner (HMC Büttgen). Bei den Altseniorinnen konnte Ausrichter SC Wermelskirchen mit Brigitte Tekamp auch eine Westdeutsche Meisterin feiern. Insgesamt war es einfach eine tolle Veranstaltung, die vom SC Wermelskirchen optimal ausgerichtet wurde. Unser spezieller Dank geht an das Ehepaar Wiebusch vom SC, die schon während der Trainingstage den Platz Top in Schuss gehalten hatten. (HBB)



Unser Dank für die Mitarbeit an dieser Ausgabe geht an :

Simon Schneider (SSch), Peter Tabor (PT), Kristin Kraft-Efinger (KKE)
H. Bernd Bremer (HBB)

Auch für die nächste Ausgabe brauchen wir wieder eure Unterstützung.

news@nbv-minigolf.de

Euer Newsletter-Team